

PROJEKTSTART

# „Youth Region“ will Bedürfnissen der Jugendlichen eine Stimme geben

**GMUNDEN.** Jugendbeteiligung ist das zentrale Thema des Projektes „Youth Region“. Zum Auftakt berichteten drei junge Impulsgeber, wie die Beteiligung junger Menschen in der Praxis gelingen kann.



Foto: Traunsteinregion

45 Teilnehmer tauschten sich über Beteiligungsmöglichkeiten aus.

Julia Herr von der Bundesjugendvertretung, Jolanda de Wit vom Offenen Kulturhaus Vöcklabruck und Stefan Markovic von der „Street Workout“-Gruppe Gmunden hatten einen gemeinsamen Nenner: Die Bedürfnisse junger Menschen sollten ernst genommen werden – sie seien für eine positive Weiterentwicklung der Gemeinden wichtig. Mit den Jugendlichen gemeinsam sollte

man möglichst rasch Tatsachen schaffen – lange Entscheidungswege seien hinderlich und wenig motivierend. Ein ehrlicher und vertrauensvoller Umgang miteinander sei dabei Voraussetzung:

„Man sollte einander offen sagen, was geht und was nicht geht.“ Den Jugendlichen sollte man in Folge ein gewisses Maß an Verantwortung übergeben, damit die Beteiligung auch direkte Früchte trägt.

Das Projekt des Vereins „Traunsteinregion“ will bis 2018 einen Rahmen für ihre zehn Mitgliedsgemeinden anbieten. Unter dem Motto „Junge Menschen sind die Gegenwart, nicht die Zukunft unserer Gesellschaft“ sind regionale Jugendräte im Jänner/Februar 2017 geplant. Dort sollen Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren in eintägigen Treffen ihre Ideen für ihr Lebensumfeld einbringen. Die Ergebnisse werden anschließend in Jugendcafés präsentiert.

Florian Sturm und Agnes Pauenberger übernehmen die Projektleitung. Eine regionale Resonanzgruppe aus Vertretern der Mitgliedsgemeinden sorgt für eine laufende Vernetzung. ■